

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. 10 kr., wozu die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für 1/2 Lw. abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Besen oder der nächstgelegenen Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 93.

Donnerstag, den 12. August.

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die diesjährigen Rekrutierungslisten sind zum geringsten Theile nach den bestehenden Vorschriften abgefaßt worden. Es müssen nämlich am Anfange jeder Liste die Zurückgestellten aus früheren Altersklassen, und zwar:

- A. Zurückgestellte zeitlich Untaugliche des vorigen Jahres,
- B. Wegen Familien-Verhältnisse zurückgestellte:
 - a) der vorvorigen Altersklasse,
 - b) der vorigen Altersklasse,

vorgetragen, und erst nach diesen Rubriken unter C. die Militärpflichtigen der heurigen Altersklasse verzeichnet werden, wie dies aus der Handausgabe des Kriegsdienstgesetzes von Sekretär Retter S. 156—160 (in deren Besitz sich jeder Ortsvorsteher befindet) zu ersehen ist. Da wo sich keine solche Pflichtigen aus früheren Altersklassen befinden, die in die heurige Liste wieder aufzunehmen gewesen wären, muß dies ausdrücklich durch den Beisatz „keine“ bemerkt werden, also z. B.:

Zwerenberg, OA. Calw.
Rekrutierungsliste für 1869.

- A. Zurückgestellte zeitlich Untaugliche des vorigen Jahrs: keine.
- B. Wegen Familienverhältnisse zurückgestellte
 - a) der vorvorigen Altersklasse keine;
 - b) der vorigen Altersklasse keine.
- C. Militärpflichtige der Altersklasse 1869
20. 20.

Es hat ferner die Beurkundung der Liste ganz genau nach der in Retter's Handausgabe S. 166 mitgetheilten Form zu erfolgen. Es werden nun diejenigen Listen, welche den angeführten Vorschriften entsprechen, den Ortsvorstehern zur Verbesserung zurückgegeben werden. Sie sind aber in kürzester Frist wieder einzusenden. Da weitere Tabellen nicht vorrätzig sind, so sind die älteren Jahrgänge nach obiger Vorschrift auf der ersten Seite (dem Titelblatt) nachzutragen.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche noch kein Verzeichniß derjenigen Militärpflichtigen, die noch nicht gehuldigt haben, vorgelegt haben, hätten ein solches beizuschließen.

In jeder einzelnen Liste ist ferner bemerkt, was außer obigen Ausstellungen noch besonders zu geschehen hat, und sind diese Bemerkungen pünktlich zu beantworten, resp. zu erledigen.

Endlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 27 der Instr. die Ortsvorsteher nur die zweite und vierte Columne mit den erforderlichen Bemerkungen in der fünften und siebenten Columne Ziff. 1 auszufüllen haben, und daß insbesondere die Bezifferung der Pflichtigen erst bei dem Oberamt erfolgt, wenn die zu Löschenen gelöscht sind.

Calw, 10. August 1869.

R. Oberamt. Thym.

Calw.

Wirtschafts-Concessionsgesuch.

Der Metzger und Speisewirth Matthäus Schwämmle dahier hat um die Verleihung des dinglichen Schildwirthschaftsrechts nachgesucht.

Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind, wenn sie Beachtung finden sollen, binnen 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Den 11. August 1869.

R. Oberamt.

Thym.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 16. d. M.,

werden Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Anker in Ernstmühl aus dem Walde



Gummelberg

9 Klafter Nadelholzscheiter und Brügel,
6 " weißtannene Rinde und
1400 Nadelholzwellen
verkauft.

Liebenzell, 10. August 1869.

R. Revieramt.



Gefunden

wurde
1 Frauenhalbstuch
1 Goldstück

Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen beim Stadtschultheißenamt vorzubringen, widrigenfalls anderwärts darüber verfügt wird.

Calw, 10. August 1869.

Stadtschultheißenamt.

Saffner, A. B.

Deckenpfronn.

Verkauf von Zuchtebern.

Aus der Gantmasse des Jakob Friedrich

Reichert, Viehhändlers dahier, werden am Montag, den 16. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

2 sehr schöne Zuchteber halbenenglischer Race, von denen der eine $\frac{3}{4}$, der andere 2 Jahre alt ist,

im öffentlichen Aufstreich verkauft und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 8. August 1869.

Güterpfleger:

Rathschreiber Mayer.

Breitenberg.

Holz-Verkauf.

Auf dem Rathshaus dahier kommen am nächsten

Freitag, den 13. August,

Vormittags 10 Uhr, aus den hiesigen



Gemeindewaldungen zum öffentlichen Verkauf:

- 46 Klafter forchenes Scheiterholz,
 - 20 " " Abholz,
 - 7³/₄ " buchenes Scheiterholz und
 - 11³/₄ " " Abholz,
- wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. August 1869.

Gemeinderath.

1869

Teinach.

Der

Anstrich

des Schul- und Rathhauses dahier, circa 1500 □, wird am nächsten

Samstag, den 14. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus hier im Abstreich veraffordirt, wozu Affordrsliebhaber eingeladen werden.

Den 9. August 1869.

Schultheißenamt.

Kafzger.

Privat-Anzeigen.

Handwerkerbauk. Generalversammlung

nächsten

Sonntag, den 15. August,
im Thudium'schen Saale.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht vom 1. Halbjahr 1869.
- 2) Bericht über die am 8. August in Stuttgart stattgefundene Versammlung des Verbands der württembergischen Vorschussvereine.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche dieser Versammlung freundlich eingeladen.
Der Ausschuss.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbroteln zu haben bei

Bäder-Gewinner.

Magnesiawasser

in Flaschen zu 15 fr. empfiehlt

die Fabrik künstl. Mineralwasser von C. Rithardt.

Niederlage bei Herrn Apotheker Federhaff.

Pferde- und Pferdegeschirr-Verkauf.

Ich setze von meinen Pferden zwei dem Verkaufe aus und lasse dem Liebhaber unter 4 die Wahl. Auch habe ich verschiedenes älteres Pferdegeschirr, sowie einen 4rädigen Schnapptarren zu verkaufen.

Wilhelm Wagner.

Calw.

Bei der Kirchen- und Schulpflege sind
Kreuzer und Salbe
zu haben.

Außergewöhnlich billiger

Verkauf

für Calw und Umgegend.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit einem großen Transport Waaren angekommen bin, bestehend in allen Sorten Leinwand, Doppeltuch, Shirting, Handtüchern & Tischtüchern, Bettzeug in allen Farben und Qualitäten, Kleiderstoffen aller Art, alles zu 20 Prozent unter dem Fabrikpreise. Nie dürfte sich eine so billige Gelegenheit zum Einkufen darbieten.

Achtungsvoll

Joseph Glaucher.

Preis-Courant.

Schwerstes Hemdentuch in Reinleinen 18, 20 fr. per Elle.

Doppeltuch in feinsten Sorten 11, 12 und 14 fr. per Elle.

Feinster Shirting für Hemden 9, 10, 12 fr. per Elle.

Rein leinene Handtücher 10, 12 fr. per Elle.

Grane ditto zu 7, 9 fr. per Elle.

Tischtücher, das 1/4 Duzend 2 fl. 48 fr.

Baumwollen-Zeugle zu Kleidern, 10, 11, 12 fr. per Elle.

Tibet zu 24, 30 fr. per Elle.

Lustre in allen Farben zu 14, 15, 16 fr. per Elle.

Halbwollene Kleiderstoffe zu 8, 9, 10 fr. per Elle.

Piz von 10 fr. an per Elle.

Tuch und Buckskins von 1 fl. 30 fr. an per Elle.

Cassinet von 12 fr. bis 15 fr. per Elle.

Blousen-Zeug 14, 15 fr. per Elle.

Unterröcke von 1 fl. 30 fr. an und höher.

Bettbarchent 20, 22 fr. per Elle.

Bettzeug in roth, blau, nur 12, 13, 14 bis 15 fr. per Elle und mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Der Verkauf beginnt Donnerstag, den 12. August, und dauert bis Dienstag, den 17. August, im Gasthaus zur „Kanne“.
Achtungsvoll

Joseph Glaucher.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schuhmacher hier etablirt habe, und wird es mein Hauptbestreben sein, jeden meiner werthen Kunden aufs Beste und Billigste mit solider und guter Arbeit zu bedienen.

Gottlob Friedrich Widmann,

Schuhmacher, wohnh. im Schuhm. Mühle'schen Hause
in der Vorstadt.



Calw.
Ich verkaufe eine gut erhaltene
Holzhitze,
16' lang, 12' breit, sammt Dach 14' hoch,
um billigen Preis gegen Baarzahlung.
Gustav Wagner
der Jüngere.

Ein möblirtes
Zimmer
im R. Postgebäude hat zu vermietten
Seitz, Postamtssekretär.

Calw.
Haus-Verkauf.
Schuhmacher Schöttle verkauft
sein oberes Haus mit drei Woh-
nungen am nächsten Montag auf
dem Rathhaus dahier.

Frische Sendung von
Dr. Béringuier's Kronengeist
(Quintessenz d'Eau de Cologne)
à 45 kr. und in neuer Füllung à 27 kr.
eingetroffen bei
W. Enslin in Calw.

Einen halben Morgen und 1 1/2 Viertel
Zottelhaber
bei der Schaffener verkauft
Frohnmüller, Bäder.

Calw.
150 fl. Pfleggeld
sind sogleich, 350 fl. dergleichen bis Anfangs
September gegen gesetzliche Sicherheit aus-
zuleihen von
Friedr. Schnauser,
Rothgerber.

Liebelsberg.
Geld auszuleihen.
Bei der hiesigen Stiftspflege lie-
gen 100 fl. gegen gesetzliche Si-
cherheit zum Ausleihen parat.

Ein heizbares
Zimmer
hat zu vermietten; wer? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Bitte um milde Gaben.
Ueber das **gräßliche Unglück** in den Steinkohlengruben
im Planen'schen Grunde bei Dresden erließ die R. Kreis-Direktion
in Dresden am 3. die folgende Bekanntmachung:
„Ein Unglücksfall, furchtbar in seinem Umfange, wie wohl kann
einer vor ihm in unserem Vaterlande und unjählich traurig in seinen
Folgen, hat sich ereignet.
Durch Entzündung schlagender Wetter in den von Birg'schen
Steinkohlengruben „Gottes Segen“ und „Hoffnungschacht“ im Plan-

Unterzeichneter bringt hiemit seine ro-
then und weißen
Weine
per Jmi 2 fl. 24 kr. bis 7 fl. in empfeh-
lende Erinnerung; ebenso habe ich guten
W o s t
Eimer- und Jmweise zu verkaufen.
Röhm, früh. Schiffwirth.

Löslund's Präparate.
(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).
Löslund's Kinder-Nahrung.
Ein Extract zur Schnellbereitung der
bewährten
Liebig'schen Suppe für Säuglinge
durch einfaches Auflösen in warmer Milch.
Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrow-
root, Mehlbrei &c. &c.
Löslund's Malzertract,
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zuder.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes
Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Athmungsbeschwerden, Reuch-
husten, überhaupt Brust- und Halsleiden,
sehr beliebt bei Kindern als Ersatz
des Leberthrans.
Diese nach mehrjähriger Erfahrung
von den renomirtesten Aerzten und An-
stalten in erster Linie empfohlenen Prä-
parate von Chemiker und Apotheker
Ed. Löslund in Stuttgart
sind in Flacons zu 36 kr. vorräthig in
beiden Apotheken.

Calw.
300 fl. Pfleggeld
sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich
auszuleihen von
Friedr. Schnauser,
Rothgerber.

Eine Waschwange
hat billig zu verkaufen
Müller Breitling.

Calw.
Ein tüchtiger
Hausknecht
findet eine gute Stelle.
Näheres im Gasthaus z. Rößle.

Hofgüter-Loose,
erster Gewinn: der große Kugelhof bei
Künzelsau, angeschlagen zu 34,900 fl.,
zweiter Gewinn: der untere Kugelhof, an-
geschlagen zu 16,950 fl.,
nebst 8 weiteren Gewinnen,
sind à 1 fl. zu haben bei der
Exped. d. Bl.

Weissen flüssigen Leim,
zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläsch-
chen à 12 kr. bester Qualität empfiehlt
W. Schlatterer.

Calw.
Verloren!
ging am letz-
ten Samstag
1 weißer Arm-
korb mit Feilen und sonstigem
Schmiedhandwerkzeug und wird
der redliche Finder gebeten,
denselben gegen Belohnung
abzugeben bei
der Exped. d. Bl.

Calw.
Eine noch gut erhaltene
Hobelbank
hat zu verkaufen
Schable, Schreiner.

Ein gutes einriges, in Eisen gebundenes
F a ß
hat billig zu verkaufen
S. Wurster, Gerber.

Nichthalden.
650 fl. Pfleggeld
liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2
Prozent zum Ausleihen parat bei
David Wurster.

Den Haber-Ertrag
von 2 1/2 Viertel auf der Schaffener ver-
kauft auf dem Galm
Christian Schaal
im Bischof.

Magd-Gesuch.
In eine kleine Haushaltung wird so-
gleich ein ordentliches Dienstmädchen ge-
sucht; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu
erfragen.

en'schen Grunde ist gestern nahezu die gesammte Belegschaft dieser
Werke, bestehend, so viel bis jetzt ermittelt, aus etwa 400 Arbeitern,
verunglückt, und zwar nach dem Urtheile Sachkundiger verunglückt
ohne Aussicht auf Rettung, wenn auch für den Versuch des Rettens
Alles geschieht und noch geschehen wird, was menschliche Kraft und
Einsicht vermag. Wenige dieser Unglücklichen werden nun sein, welche
von den Lieben daheim nicht als sorgende Väter, Söhne,
nicht als ihr Theuerstes und ihre einzige Stütze auf Erden beweint
werden. Ja von Vielen ist schon jetzt bekannt, daß sie die einzigen
Ernährer von Familien von 6, 7, 8 und mehr Köpfen waren.

geige,
an-
Dop-
allen
s / zu
eine

e und
ag,
ns-
zur

er.

hiermit die
wird es
lligste mit

nu,
chen Hause



Möge denn groß, wie das Unglück, auch die christliche Liebe und Barmherzigkeit sich erweisen, zu welcher diese Hunderte von Wittwen und Waisen ihre thränenfeuchten Blicke jetzt richten, ihre hilflosenden Hände erheben!

Wem sollte bei der Kunde von einem solchen entsetzlichen Unglücksfalle nicht das Herz brechen und wer wäre nicht gerne bereit, zur Vinderung der Noth von hunderten ihrer Ernährer beraubten Familien sein Scherlein beizutragen!

So erlaube ich mir denn die herzliche Bitte um Gaben der Liebe für die unglücklichen Wittwen und Waisen zum Zwecke deren Einwendung an die K. S. Kreis-Direction in Dresden, über deren Empfang ich in diesem Blatte dankbarst bescheinigen werde.

Carl W. Carl Faber.

Zur Empfangnahme von Liebesgaben behufs Uebermittlung an Hrn. Faber sind ebenfalls bereit die Red. d. Bl. und E. Georgi.

Tagesneuigkeiten.

— In Folge der am 19. 22. Juli vorgenommenen Maturitätsprüfung für das akademische Studium technischer Fächer sind von den dabei erschienenen 57 Kandidaten 34 zum akademischen Studium ermächtigt worden, worunter Leo Hermann, Sohn des Schultheißen in Hohen.

— Am Montag Mittag fuhrte sich eine kurz vorher vom Felde heingelehrte Frau von Deckenpfeffern etwas unwohl und legte sich aufs Bett. Als ihr Mann nach etwa einer halben Stunde nach ihr sehen wollte, fand er sie zu seinem nicht geringen Schrecken todt. Ein Schlaganfall soll ihrem Leben ein so unerwartetes Ende bereitet haben.

— Stuttgart, 5. Aug. Ich will eine hier in zuverlässigen Kreisen verbreitete Nachricht nicht zurückhalten. Es wird versichert, daß Freiherr v. Barubäler zu einer politischen Conferenz in Barzin (bei Bismarck) gewesen ist.

— Stuttgart, 9. Aug. Gestern fand unter dem Vorsize des Vorstandes der hiesigen Handwerkerbank, Rechtskonsulent Oesterlen, die diesjährige Generalversammlung der Vorschauvereine Württembergs in der Liederhalle statt; vertreten waren 25 Handwerker- und Gewerbetreibenden und zwar: Backnang, Besigheim, Böblingen, Calw, Cannstatt, Crailsheim, Eßlingen, Hall, Heidenheim, Heilbronn, Herrenberg, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Mezingen, Nürtingen, Reutlingen, Schorndorf, Sindelfingen, Stuttgart, Tübingen, Tuttingen, Ulm, Waiblingen und Waiblingen. (Ueber die Verhandlungen werden wir nachträglich berichten.)

— Stuttgart, 10. Aug. Der „St. A.“ ist mit Beziehung auf einen Artikel des „Beobachters“ vom 8. Aug., „Zündspiegel“ betr., in der Lage mitzutheilen, daß sämtliche Bestandtheile der Munition für Zündnadelgewehre, — Geschöße, Hülsen, Zündspiegel sammt Zündpillen — in den Werkstätten des K. Arsenal's gefertigt werden.

— Friedrichshafen, 6. Aug. Die Teilnehmer an Dresden-Friedrichshafen-Büricher Bergnützungszug lehren allmählig wieder in die Heimath zurück. Wir müssen übrigens einen sehr traurigen Unglücksfall erwähnen, welcher einer Familie aus Dresden, die an dem Zuge Theil nahm, begegnete. Dieselbe machte eine Reise von Grindelwald zum Chalet und von da über die Litschnenbrücke zur Grotte des obern Gletschers. Die Mutter betrat mit dem 13jährigen Knaben zuerst den Steg, und wie sie den Fuß darauf setzten, sieht der Gatte und der Führer plötzlich, daß ein gewaltiger Eisblock, der sich am Gletscher aufgelöst hat, sich auf die Brücke zuwälzt. Trotz dem ängstlichen Rufen der beiden Männer war keine Rettung möglich, und Mutter und Kind wurden mit furchbarem Anprall sammt dem Steg in die tosenden Wogen geschleudert. Diese Scene läßt sich nicht beschreiben. Der Gatte, vor dessen Augen ihm Alles entrisfen wird, ist in schreckenerregendem Zustande. Der Knabe wurde bald aufgefunden, aber mit zerspaltenem Hirnschädel, gebrochenen Beinen und zerquetschter Schulter. Die Dame konnte aber erst am Sonntag den Wellen entrisfen werden. Ein 67jähriger Herr aus Chemnitz wurde gestern als Leiche hierher gebracht; er starb in Senf am Schlaganfall.

— Die diesjährige Wanderversammlung der württemb. Gewerbevereine (Vorstand Dr. Ammermüller) findet am 6. Sept. im Rathhaussaal zu Hall statt; auf derselben kommen a. A. zur Verhandlung die neu projectirte Gewerbesteuer, der Hausirhandel, die Bauordnung und namentlich das neuerdings wieder in Flor kommende „Lotteriewesen“.

— Mannheim, 8. Aug. Der heutige dritte badische Feuerwehrtag verlief, von gutem Wetter begünstigt, in schönster Ordnung und Einigkeit. Ueber den weitaus wichtigsten Gegenstand der Tagesordnung, „über die Gründung eines Unterstützungsfonds für im Dienste verunglückte Feuerwehrmänner“ wurde lebhafteste Verhandlung gepflogen. Den vorgelegten Vereinsatzungen wurde auf den wohlbegründeten Antrag von H. Franzmann in Pforzheim die Bestimmung einverleibt, daß nicht nur äußerlich beschädigte Feuerwehrmänner Unterstützung empfangen sollen, sondern auch solche, die in Folge ihrer dienstlichen Anstrengungen überhaupt krank oder sich geworden sind. Die Mittel zu dieser allgemeinen Unterstützungskasse sollen aus den freiwilligen Beiträgen der im Lande bestehenden 24 Feuerversicherungsgesellschaften, wozu die Verwaltungsräthe dieser sich bereit erklärt haben, aufgebracht werden. 91 badische Feuerwehren haben sich bis jetzt diesem mit Freuden zu begrüßenden Fortschritt angeschlossen, und andere, die noch nicht beigetreten sind, werden wohl nachkommen. (Schw. M.)

— Vor einiger Zeit wurden in dem Lautendorfer Forste, Amte Sonnefeld, 2 junge weiße Amsele gefangen, die mit andern schwarzen Geschwistern zu gleicher Zeit im Neste gewesen; bei Vohr wurde ein weißer Rehbock geschossen.

— München, 9. Aug. Gestern überlieferte sich ein Eisenbahnarbeiter, Michael Bals aus Mching, selbst einem patrouillirenden Gensdarmen als Raubmörder an dem Bahnwärter Knoll; er habe die That in der Nacht vom 14. auf den 15. Juni 1867 begangen und sein Gewissen lasse ihm nun keine Ruhe mehr.

— Wien, 7. Aug., Abds. Die „Wiener Z.“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theil eine Verordnung des Cultus- und des Justizministers, wonach bischöfliche Erkenntnisse, welche auf Einschließung eines Priesters in eine geistliche Correctionsanstalt lauten, nur in so fern für wirksam erklärt werden, als die betroffenen Priester sich freiwillig fügen. Eine zweite Verordnung beht dieß auf die von geistlichen Oberen inhaftirten Regulare beiderlei Geschlechts aus und ordnet strenge Controle bezüglich der Dauer der Haft wie des Haftlokals an.

— Wien, 6. Aug. Eine Verordnung des Ministeriums weist die Statthalter an, sofort eine gründliche Revision aller Klöster vorzunehmen und den Sekularklerus über die staatsgrundgesetzlich garantierte Freiheit der Person zu belehren.

— Die Krakauer Klostergeschichte wird, wie die „Presse“ hört, nicht bloß zu administrativen, sondern auch zu legislatorischen Maßregeln führen. So soll ein Gesetz vorbereitet werden, welches die Disziplinargewalt der geistlichen Obern betrifft und dieselbe vollständig auf das Gewissensforum beschränkt. Ferner steht, wie es heißt, ein Erlaß bevor, welcher eine Revision aller Klöster anordnet; würden die Bischöfe sich gegen die Vornahme der Inspektion durch eine Kommission, in welcher die geistlichen Behörden vertreten sind, sträuben, so würden die weltlichen Behörden allein vorgehen.

Schweiz. Rigi, 7. Aug. Die große Hitze, welche auf dem Rigi sich zeigte, bis zu 22° R. im Schatten, kühlte sich plötzlich ab durch ein furchtbares Gewitter, oder eigentlich durch mehrere zusammenstretende Gewitter am 3. Aug. Der Himmel war in beständigem Feuer, und furchtbar rollte der Donner durch die Berge und Thäler. Es fielen Schloßen wie Taubeneier massenhaft herab; der Blitz schlug 40 Schritte von Staffel in eine Tanne, die in hellem Feuer aufloderte. Man sah von der Höhe in zwei verschiedenen Richtungen große Brände, welche vom Blitze herrührten. — Am 6. ds. hat sich in der Nähe von Bern ein schreckliches Unglück ereignet. Kurz nach dem Mittagessen hat in dem sogenannten Stockern-Steinbruch ein Felssturz 18 Arbeiter unter seinen Trümmern begraben. Bis Abends 8 Uhr wurden 7 derselben schwer verwundet und 8 als Leichen aufgefunden. Die noch übrigen 3 sind aller Muthmaßung nach ebenfalls todt. Was die Ursache dieser Katastrophe gewesen, ist noch nicht ermittelt.

Amerika. Philadelphia, 5. Aug. In dem hiesigen Zollamte geriethen gestern Abend 40.000 Fässer Whisky in Brand. Sieben Persone wurden verletzt; den Schaden veranschlagt man auf 6 Mill. Dollars. — In Folge der Gerüchte, daß in Madrid Unterhandlungen zum Ankaufe Cuba's durch die Vereinigten Staaten angeküpft worden seien, hat die cubanische Junta sich veranlaßt gesehen, in aller Form gegen einen solchen Anlauf zu protestiren.

